



1598	1968, Einschreibe-Numerator-Stempel 108 Berlin mc, auf Brief nach München, nach Westdeutschland selten	170	✉	130,-
1599	Versuchsausgabe Seebad Ahlbeck, ungebraucht, zusammenhängend (Haubold 500,-)	310	**	230,-
1600	1057 Berlin bis 8122-3 Radebeul, alle 10 Werte im kpl. Satz, gez. 9 1/2, in der Originalerhaltung wie damals die Automaten eingestellt waren, also teilweise getrennt und teilweise zh., Michel: ca. 200,-	1 Ax	**	100,-
1601	1057 Berlin, gez. 9 1/2, norm. Papier, zh., Forge: 300,-.	1 Ax	**	170,-
1602	701 Leipzig, gez. 9 1/2, norm. P., 2 Paare im zh., Doppelpaar, in dieser Erhaltung vermutlich nur dieses eine Exempl. bekannt (KN 0931/0932), Forge: 300,-.	1 Ax	210	** 200,-
1603	Versuchsausgabe 701 Leipzig, gezähnt 9 1/2, ungetrenntes Paar (Haubold 600,-)	1 Ax	**	120,-
P 1604	1057 Berlin, gez. 12 1/2, gewöhnl. Papier, zh., diese Marke ist in zh. Erhaltung extrem selten, es handelt sich um das Exempl., das vor Jahren der Katalogredaktion vorgelegt werden mußte, um in dieser Erhaltung überhaupt katalogisiert werden zu können.	1 Cx	**	2500,-
P 1605	Versuchsausgabe 1057 Berlin, eng gezähnt, zusammenhängend (Haubold 2000,-)	1 Cx	540	** 500,-
1606	1057 Berlin, Versuchsausg., gez. 12 1/2, getr. Es handelt sich um eine bisher unbekannte Auflage, von der vor kurzer Zeit erst das vorliegende Exempl. gefunden wurde. Obwohl von einem Verbandsprüfer bestgeprüft, wird sie ohne Obligo angeboten, da eine Fälschung trotzdem nicht auszuschließen ist.	1 Cx	**	100,-
1607	1135 Berlin, zusammenhängend	1 Cx	**	300,-
1608	25-1 Rostock, zusammenhängend	1 Cx	110	** 110,-
1609	25-1 Rostock, 65-1 Gera, 75 Cottbus, 8068 Dresden, dabei die 75 Cottbus auf dem sehr seltenen, im Michel noch nicht katalogisierten hellen Papier (Kreidepapier ?), getrennt.	1 Cx	110	** 100,-
1610	65-1 Gera, 75 Cottbus, zh.	1 Cx	110	** 120,-
1611	8022 Dresden, zh..	1 Cx	110	** 100,-
1612	8068 Dresden, zh.	1 Cx	120	** 100,-
1613	8122-3 Radebeul, zh..	1 Cx	110	** 100,-
1614	1092 Berlin, 1. Aufl. (KN 0610 - kleine Zähnungslöcher) und 2. Aufl. (KN 0916 - große Zähnungslöcher), die 2. Aufl. weist außerdem andere Druckmerkmale als die 1. Aufl. auf, 2. Aufl. sehr selten.	1 Cy	350	** 350,-
1615	25-1 Rostock, zh..	1 Cy	140	** 100,-
1616	2 Ausgaben, zh., 25-1 und 1092 (Mi. 175,-)	1 Cy	85	** 80,-
1617	701 Leipzig, zh.	1 Cy	-	** 100,-
1618	8068 Dresden, Pergaminpapier, zh. (Haubold 800,-)	1 Cy	-	** 200,-
1619	1018al Berlin, gez. 2 zh. in keinem Katalog abgebildete Auflage vom Dez. 1970 (KN 012). Dazu Vergleichsstück.	2	-	** 120,-

1620	102 Sozphilex 77, gez. C, 102 Sozph. 77 gez. D, 1020 Aerosozph. 80 gez E, 7 versch. Werte, xx zh., Forge: 160,-	2	**	90,-
1621	102 Sozph. 77 Berlin, gez. D (Forge gez. C), 1. Aufl. auf 25-Pf.-Sonderganzsache „Sozphilex 77 - sammler-express“, sehr selten	2	70	90,-
1622	1020 AEROSoz 80 (3 Auflagen), 1020 a (9 Auflagen), 1055 (3 Auflagen), 1125-2 Berlin-Hohenschönhsn., Zähnung F (nach Forge Zähnung E), 16 Werte zh., Haubold: 173,-	2	**	85,-
1623	1025 al Berlin, gezähnt C, zusammenhängend und 701 dl Leipzig, gezähnt E, zusammenhängend (Haubold 570,-)	2	40	100,-
1624	1025 all Berlin, gez. C, 2. Aufl., zh.	2	**	160,-
1625	1055 a II Berlin, gez. C, zh., in R-Teil Blinddruck einer 4. Ziffer, nur wenige Exemplare bekannt.	2	**	80,-
1626	1059-59 II, 1094 a II, 1136 a I (1), 1162 a I, 1163 II, 1165 a I, 1186 II, alle Berlin, gez. C und 8 Briefe, SbPA-Marken auf dem seltenerem y-Papier (PU+), mit E-Scheinen	2	60	80,-
1627	1064 al Berlin, gez. C, zh. amtlich in einer Teilrolle ohne Gummi verausgabt, nur wenige Exempl. erhalten geblieben.	2	**	80,-
1628	1066 b-fb I Berlin, gez. C, 2. Aufl. Fehldruck: auf R-Teil mit Buchstaben „b“ und auf Q-Teil mit Buchst. „fb“ u. Eilbrief, selten.	2	80,-	80,-
1629	1066 b I Berlin, gez. C, 4. Aufl. Brief mit E-Schein, dazu Vergleichsstück, 3. Aufl. auf Brief.	2	80,-	80,-
1630	1066 bl Berlin, gez. C, 4. Aufl., nur wenige Exempl. bekannt	2	160	160,-
1631	108 a II Berlin, gez. C, Brief mit Werbestempel „Zeit sparen, Selbstbedienungspostämter benutzen“, 108 Berlin 8, 10.2.71“, dieser Maschinenstpl. ist bei SbPA-Briefen selten, da laut Vorschrift alle SbPA-Sendungen einzutragen und von Hand abzustempeln waren, mit E-Schein.	2	290	80,-
1632	1092 all Berlin, gez. C, zh., sehr selten, Haubold: 420,-	2	**	250,-
1633	1098 a II Berlin, 1098 b I Berlin, gez. C, zh., beide waren niemals im Automaten, nur wenig Stücke vom Rest der Rolle bekannt, selten.	2	**	80,-
1634	1098 b I Berlin, 1199 a I Berlin, gez. C, beide zh..	2	**	80,-
1635	110 al Berlin, gez. C, KN 543/544 im zh. Doppelpaar gefaltet, ein kleiner Teil der Rolle mit Teilgummi verausgabt, nur wenige Exempl. sind erhalten geblieben.	2	**	80,-
1636	110 a I Berlin, gez. C, 2 Marken im zh. Doppelpaar mit Fehlgummierung (KN 564/565), es existierte nur eine einzige Rolle, bei der die KN 528 bis 580 nur teilgummiert waren.	2	**	80,-
1637	111 a I Berlin, gez. C, 1. Aufl. Brief vom 6.12.68 mit Uraltstempel „Berlin-Niederschönhausen“ ohne PLZ, Stempel wurde zurückgezogen, wenige SbPA-Belege des PA 1 aus der frühen Zeit erhalten, mit E-Schein.	2	80,-	80,-
1638	1122 a I Berlin, gez. C, Brief mit gest. EM und E-Schein vom 6.10.69, also vor dem Tag der amtlichen Erstausgabe (22.10.69), diese Briefe mit reimportierten SbPA-Marken sind selten.	2	80,-	80,-
1639	1135 a I Berlin, gez. C, 1. Aufl., Brief vom 17.5.68 mit T.P.-Stempel (Gebühr bezahlt) innerhalb der DDR sehr selten, da die Vorschrift, T.P.-Stempel zu verwenden nur bis zum 31.5.68 für Auslands-SbPA-Sendungen galt, mit E-Schein.	2	100,-	100,-
1640	1135 bl Berlin, gez. C, Brief v. 21.5.68 mit viol. Stpl. „Gebühr bezahlt T.P.“ innerhalb der DDR, bisher für diese Marke nicht bekannt. Vermutlich das einzige erhalten gebliebene Exempl., mit Einl.-Schein.	2	160	150,-
1641	1145 II Berlin, gez. C, Eilbrief vom 9.10.80, E-Schein aus der Zeit der amtlichen Fremdverwendung beim PA 114 Berlin-Biesdorf	2	80,-	80,-
1642	115 b II Berlin, gez. C, 1. Aufl. Kontrollnummern-Fehldruck mit fast vollständigem Blinddruck der KN im Q-Teil, 2 Paare im zh. Doppelpaar.	2	**	80,-
1643	1152 a I Berlin, gez. C, 2. Aufl., Ortsbrief vom 23.10.69 aus der kurzen Zeit der (versehentlichen) amtlichen Fremdverwendung beim PA Berlin-Mahlsdorf 1, mit E-Schein.	2	80,-	80,-
1644	1158 a I Berlin, gez. C, 1. Aufl., Brief vom 24.2.69 mit E-Schein, gestempelt in Berlin-Karlshorst 2, PA 2 am 25.3.69 geschlossen, SbPA-Briefe mit diesem Stempel nur kurze Zeit möglich, im Katalog unterbewertet.	2	100,-	100,-
1645	1165 all Berlin, gez. C, 2. Aufl. auf Brief vom 1.2.83 mit gestempelter Einschreibmarke und E-Schein, Anfang 1983 nur kurze Zeit am Schalter verwendet (vermutlich aus Mangel an normalen R-Zetteln), nur 3 Belege aus dieser Zeit bekannt.	2	150	180,-
1646	117 b I Berlin, gez. C, Eilbrief vom 11.2.69 mit violettem amtlichen Zusatzstempel der PLZ „117“, Stempel wurde in der ersten Zeit bei Eilbriefen verwendet, Frankatur u.a. Heftchenblatt Nr. 10 Y, Belege mit diesem Zusatzstempel sind kaum erhalten geblieben, mit E-Schein.	2	100,-	100,-
1647	1189 Berlin Schönefeld Zentralflughafen, auf Luftpostbrief nach Ungarn, mit Einl.-schein	2	130	100,-
1648	119 all Berlin, gez. C, Brief vom 7.5.70 mit E-Schein und gestempelter Einschreibmarke, in dieser Zeit sehr selten	2	80,-	80,-
1649	1195 a I Berlin, 1199 B I Berlin, beide gez. C, je zh., amtlich ohne Gummierung verausgabt, Haubold: 200,-	2	** 140	100,-
1650	1199 b I Berlin, gez. C, 2 Paare als Doppelpaar zh., ohne Gummi verausgabt, Haubold: 200,-	2	**	100,-
1651	12 Frankfurt 2 be I und 12-4 f I, gez. A., zusammenhängend (Haubold 250,-)	2	**	130,-
1652	122 Eisenhüttenstadt 6 t I, 1. Auflage und 453:4502 a I Roßlau, unterbewertet, gez. A., zh. (Haubold 130,-)	2	80,-	80,-
1653	122-6 t Eisenhüttenstadt, gez. A, 1. Aufl., Eilbrief vom 14.2.84, E-Schein.	2	40	80,-
1654	131 fl Bad Freienwalde, gez. C, 4. Aufl., bisher nicht katalogisiert, (tieferer Stellung der PLZ), sehr selten	2	150	140,-

1655	132-1fl Angermünde, gez. C, zh., KN 700, bisher nicht katalogisiert, Unterauflage, mit Vergleichsstück	2	**	80,-	100
1656	132-2II Angermünde, gez. C, 2. Aufl. (KN 005), bisher nicht katalogisiert, dazu als Vergleichsstück die 1. Aufl. (KN 139)	2	**	80,-	
1657	1504 Beelitz z I, gez. D, nur kurze Zeit am Schalter (Haubold 200,-)	2	**	110,-	
1658	1504 z I Beelitz, gez. D (Forge C), vermutlich nur an Selbstbucher abgegeben, nur hohe KN bekannt, Haubold: 220,-	2	**	110,-	
1659	1512-1z II Werder, gez. C, 3. Aufl. zh., ähnlich der 1. Aufl., aber „R“ völlig sauber, nur 6 postfr. Exempl. bekannt	2	**	150,-	130
1660	1512-1 z II Werder, gez. C, 1. und 2. Aufl., PA Werder hatte keine Selbstbedienung, Marken wurden aus Mangel an normalen R-Zetteln am Schalter aufgebraucht, Haubold: 192,-	2	**	100,-	
1661	1613-1z II Wildau, gez. C, Brief, Stempel „WILDAU 1 14.6.71“ mit gestemp. SbPA-Marke und E-Schein, PA hatte niemals eine Sb-Einrichtung, nur ganz kurze Zeit beim PA 4 fremdverwendet, beim PA 1 in der echten Verwendungszeit, Raritäten.	2	☒	120,-	140
1662	172-1 z II Ludwigsfelde, gez. C, 3. Aufl., zh., ca. 20 Exempl. bekannt, KN 663, Haubold: 280,-	2	**	150,-	150
1663	183:18-3v II Rathenow, gez. C, viol. Handstempel „183 Rathenow“, 1. Aufl. also Originalhandstempel, aus Mangel für kurze Zeit vom PA 1 überdruckt, sehr selten.	2	**	160,-	140
1664	195-1z II Neuruppin, gez. C, Brief (gefaltet) vom 10.1.84 mit E-Schein, Anfang 1984 nur wenige Tage am Schalter verkauft, 1. bekannter Beleg aus dieser Zeit.	2	☒	80,-	
1665	1955z II Rheinsberg, gez. C, 3. Aufl., zh., ähnlich der 1. Aufl., aber PLZ wesentlich tiefer, bisher nicht katalogisiert	2	**	140,-	
1666	20-1 II Neubrandenburg, 2. Aufl., gez. C, zh. auf extrem dünnem Papier (z), dazu Vergleichsstück, dickeres Papier (w).	2	**	110,-	100
P 1667	208-1 II Neustrelitz, gez. C, zh., Haubold: 1200,-	2	**	560,-	500
1668	208-1 I Neustrelitz, gez. C, 1. Aufl., Papierunterschied (PU+) y-Papier, zh. Paare sind in dickerer Papiersorte selten, da Automat trennte.	2	**	200,-	180
1669	2111 Lübs über Torgelow, 10 versch. Handstempel-Überdruckmarken, zh., ohne Obligo	2	**	80,-	110
1670	22 Greifswald 1 al, gez. F, postfrisch, zusammenhängend und auf Brief mit Einl.-schein (Haubold 205,-)	2	**/☒	100,-	
1671	2300-1-a- Stralsund, gez. G (Forge F), zh. nur kurze Zeit als Teilrolle im Automaten, der Rest wurde vermutlich an Selbstbucher abgegeben, fast unerkant verbraucht, Haubold: 550,-	2	**	320,-	280
1672	233 b I Bergen, gez. A, 2. Aufl., zh.	2	**	120,-	120
1673	233 II Bergen, gez. C, 3. Aufl., zh., vermutlich aus Mangel an normalen R-Zetteln am Schalter des PA 2 nahezu unerkant aufgebraucht.	2	**	130,-	130
1674	25-1 I Rostock, gez. A, 4. Aufl., zh., wurde als sogenannte „Betriebsmarke“ an Institutionen abgegeben, nie im Automaten, wurde erst später gefunden, Haubold: 520,-	2	**	260,-	280
1675	25-1 c II Rostock, gez. C, 1. bis 4. Aufl. (4 Wte.), zh.	2	**	80,-	
1676	25-1 I Rostock, gez. D (Forge C), 2. Aufl. auf extrem dünnem z-Papier (PU-), fast unerkant verbraucht, sehr selten, unterbewertet, dazu Vergleichsstück.	2	**	100,-	
1677	25-1 I Rostock, gez. D (Forge C), 3. Aufl., y-Papier (PU+), sehr selten, da nur von Selbstbuchern verbraucht, Haubold: 250,-	2	**	150,-	125
1678	25-1 I Rostock, gez. D (Forge C), 3. Aufl., z-Papier (PU-), nur an Selbstbucher abgegeben, sehr selten, Haubold: 280,-	2	**	160,-	140
1679	2500-1 a Rostock, alle 3 Auflagen der F-Zählung (G nach Michel und Haubold), zh., 2. Aufl. sehr selten, da vermutlich nur eine Rolle existierte und sie weitgehend unerkant verbraucht wurde, Haubold: 305,-	2	**	90,-	
1680	25-1 I Rostock, gez. A, 4. Aufl. Portostufe 2,- DM war nach der Währungsunion nur 1 Monat möglich, am Letzttag gestempelt (31.7.90), mit Einl.-schein, nur 2 Briefe bekannt, Haubold: 550,-	2	☒	320,-	260
1681	25-1c II Rostock, 5. Aufl., gez. C, zh., KN 008, Marke hat Einriß, nur 5 Exempl. erhalten, Haubold: 750,-	2	**	100,-	120
1682	25-2 I Rostock, gez. A, 2. Aufl., zh., wurde nur in betrieblichen Poststellen aufgebraucht, Haubold: 200,-	2	**	100,-	120
1683	25-2a und 2500-1a, Rostock, zusammenhängend, 25-2a Zahnfehler (Forge 360,-)	2	**	140,-	
1684	25 Rostock 2 a I, 2. Auflage, auf Brief mit Einl.-schein (Haubold 165,-)	2	☒	80,-	
1685	25-2 I Rostock, gez. A, 3. Aufl., zh., wurde nur in betrieblichen Poststellen aufgebraucht, Haubold: 230,-	2	**	110,-	
1686	25-2 I Rostock, gez. A, 4. Aufl., zh., wurde nur in betrieblichen Poststellen aufgebraucht, Haubold: 350,-	2	**	170,-	
1687	25-2 I Rostock, gez. A, 5. Aufl., zh., wurde nur in betrieblichen Poststellen aufgebraucht, Haubold: 300,-	2	**	150,-	
1688	25-2 a I Rostock, gez. D, 2. Aufl., zh., wurde nur intern verbraucht, dazu Vergleichsstück, 1. Aufl., Haubold: 200,-	2	**	90,-	
1689	25-2 I Rostock, gez. A, 5. Aufl. auf Geschäftsbrief der Firma „Intertext“, einzig bekannter Beleg, der die Verwendung dieser Marke als sogenannte Betriebsmarke beweist.	2	☒	90,-	140
1690	25-4 I Rostock, gez. D, Auflagen 1, 1/1, 2, 3, 4, 5 und 25-4 a I Rostock, gez. A, je zh., Haubold: 200,-	2	**	100,-	

1691	25-4 I Rostock, gez. D, 3.Aufl., Eilbrief vom 13.6.80 und E-Schein, Briefe sind sehr selten, es existieren vermutlich weniger als 10 Stück	2	100,-
1692	25-4 I Rostock, gez. D, 4.Aufl., Eilbrief vom 22.6.79 und E-Schein, Briefe sehr selten, es existieren vermutlich weniger als 10 Stück.	2	100,-
1693	251-5 I, 251-5 b I, Auflagen 1, 1/1, 2 und 25-6 I, alle Rostock, gez. D, alle zh. (5 Wte.), Haubold: 190,-.	2	95,-
1694	251-5 I Rostock, gez. C, zh., 4 versch. Exempl. mit den seltenen Unterauflagen (1/1) und (2/1).	2	80,-
1695	26-1 II Güstrow, 45-2 z II Dessau, 46-11 II Wittenberg Lutherstadt, alls gez. C, zh.,	2	80,-
1696	27-1b I Schwerin, gez. C, 3. Aufl., zh., erst sehr spät gefunden, daher fast unerkant verbraucht, selten	2	80,-
1697	27-1b II Schwerin, gez. C, 2. Aufl. 2 Exempl. im zus.-häng. Doppelpaar, Haubold: 150,-	2	100,-
1698	27-1 b II Schwerin, gez. C, 2.Aufl. Eilbrief vom 14.11.78 und E-Schein, weitestgehend von Selbstbuchern aufgebraucht, daher ist die Marke relativ selten, Frankatur: Bauten 1868 v im 6er-Oberrandblock	2	90,-
1699	3018 II Magdeburg, gez. C, 2. Aufl., zh., wurde ausschließlich an Selbstbucher abgegeben, daher nur in wenigen Exempl. erhalten.	2	180,-
1700	3026 II Magdeburg, gez. C, 1. Aufl., zh., wurde ausschließlich an Selbstbucher abgegeben, daher nur in wenigen Exempl. erhalten	2	280,-
1701	3026 II Magdeburg, gez. C, 1. Aufl. auf Brief mit E-Schein, ausschließlich an Betriebe abgegeben, nur wenige Exempl. erhalten und nur 6 Briefe bekannt, Haubold: 420,-	2	260,-
1702	3026 II Magdeburg, gez. C, 2. Aufl., zh., KN 093, ausschließlich an Selbstbucher abgegeben, völlig unterbewertet	2	100,-
P 1703	325-2 I Staßfurt, gez. D (Forge C), zh., in Staßfurt gab es kein Selbstbedienungspostamt, einige von der Staatsbank und vom Briefmarkengeschäft in Staßfurt als Selbstbuchungen verwendet, postfrische Marken durften nicht an private Kunden abgegeben werden, von privater Seite aufgebene Briefe wurden vom PA Staßfurt nicht weitergeleitet, die SbPA-Marken wurden gegen Portoerstattung beschlagnahmt und vernichtet, daher ist diese Marke eine große Rarität, unterbewertet.	2	1600,-
1704	354 I Osterburg, gez. C (Forge B), 2.Aufl., ein Teil der Rolle wurde mit Fehlgummierungen verausgabt, die vorliegenden 2 Exemplare (KN 361/362) zeigen im ungeknickten Doppelpaar den Übergang von der normalen Gummierung (KN 361) zur Fehlgummierung (KN 362), bisher wurde diese Fehlgummierung noch nicht katalogisiert, nur 1 Exmpl. in dieser Form bekannt.	2	80,-
1705	357 II Gardelegen, gez. C, 2. Aufl., zh., fast unerkant verbraucht, nur wenige Exempl. erhalten.	2	220,-
1706	401sa II Halle, gez. C, 2. Aufl., zh. sehr selten, völlig unterbewertet	2	160,-
1707	36-1 II Halberstadt, gez. C, 4.Aufl., zh., selten, Forge: 300,-.	2	150,-
1708	402sa I Halle, gez. C, zh., KN 647, Unterauflage, die 1968 auf der Briefmarken-Ausstellung verausgabt wurde (x-Papier), es existieren zusammenhängend nur wenige Exempl., dazu Vergleichsstücke (y-Papier)	2	80,-
1709	402-2y II Halle, gez. C, amtliche Fremdverwendung des Sonderstempels „4101 Oppin III. Wehrspartakiade“ im Juli 1978, diesen Sonderstempel erhielten in dieser Zeit alle in der Sb-Anlage des PA Halle 2 eingelieferten Briefe, nur wenig Belege erhalten, als Frankatur u.a. ein Rand-3er-Streifen der 10-Pf.-Bogenmarke Mi. 1868 mit E-Schein	2	90,-
1710	4020k I Halle, gez. G, 2. Aufl., zh., kurze Zeit in Merseburg fremdverwendet, nach Bemerkten des Irrtums zurückgezogen, nur wenige Exempl. erhalten, Haubold: 200,-	2	100,-
1711	4036 a I Halle, gez. G (Forge F), 2.Aufl., sehr selten, fast unerkant verbraucht.	2	110,-
1712	404f II Halle, gez. C, zh., Exmpl. mit weitgehend noch unbekannter Versuchszählung (extrem kleine Zähnlöcher, jedoch nur in der Mitte zwischen R-Teil und Q-Teil), dazu Vergleichsstück	2	200,-
1713	42-1b I Merseburg, gez. C, 3. Aufl., zh., sehr selten	2	250,-
1714	425-1 I Lut-Eisleben, gez. F (Forge E), zh., Fehldruck: wegen falscher Schreibweise des Namens „Lut“ wurde die Rolle nach kurzer Zeit zurückgezogen und der Rest amtlich vernichtet, nur wenige Exmpl. bekannt, Haubold: 180,-.	2	120,-
P 1715	425-1v II Eisleben, gez. C, zh., extrem seltener Fehldruck: auf R-Teil „...Eisleben 1“ und auf Q-Teil „... Eisleben 2“, die Auflage wurde nach Bemerkten des Fehlers sofort zurückgezogen und amtlich vernichtet	2	2500,-
1716	425-2 w II Eisleben, gez. C, (Forge B), Brief vom 15.10.77 (amtliche Fremdverwendung beim PA 1) mit E-Schein, Briefe aus der Zeit der irrümlichen amtlichen Fremdverwendung selten.	2	100,-
1717	„43 Quedlinburg“: 4305 Gernrode II, gez. C, zh., einzeliliges Hdspl.-Provisorium mit langem Stempel (35 mm), sehr selten, keine Fälschungsgefahr, da Urmarke nicht existiert.	2	140,-
1718	43 Quedlinburg auf 4305 II Gernrode, gez. C, zh. 2-zeiliger Handstempel	2	80,-
1719	435-1ab I Bernburg, gez. C, 3. Aufl., zh. Kontrollnummern-Fehldruck: R-Teil 4-stellig ausgedruckter Numerator 7644; Q-Teil 3-stellig 644.	2	120,-
1720	435-1 ab I Bernburg, gez. C, 3.Aufl., Numerator-Fehldruck: R-Teil vierstellig voll ausgedruckt (KN 7679), Q-Teil dreistellig (KN 679), Brief mit separat gest. Einschreibemarke und E-Schein, noch nicht katalogisiert.	2	80,-

P 1721	435-1ab I Bernburg, gez. C, 2. Aufl. Brief mit E-Schein vom 14.7.70 mit 70 Pf. Markenfrankatur, aus Mangel an normalen Einschreibzetteln wurden SbPA-R-Zettel wie normale R-Zettel verwendet, der auf diesem Beleg verwendete Zettel stammt zweifelsfrei aus einem Schalterrollengeber (Beweis: sägezahnartige Trennung, wobei jedoch die kpl. normale Marke mit einwandfreier Zähnung vollständig erhalten ist, der SbPA-R-Zettel wurde wie ein normaler R-Zettel am Schalter kostenlos verwendet, bisher nur für die 1. Aufl. bekannt, erster Beleg für die 2. Aufl..	2	150	180,-
1722	4500-1b I Dessau, gez. G, zh. nur eine Rolle fast unerkannt im Automaten verbraucht, bisher nur wenige Exempl. im 900er-Bereich bekannt, Haubold: 300,-	2	** 130	150,-
1723	453-1z II Roßlau, gez. C, Brief vom 3.1.72 mit E-Schein nach BRD, mit Aufkleber „Zurück! Unzureichende Freimachung! 0,15 fehlt“, diese Aufkleber sind aus der frühen Zeit der Einführung des Auslandsports für Sendungen in den Westen Deutschlands, sehr selten	2	95	80,-
P 1724	453 auf 45-3bc II Roßlau, gez. C, zh. , roter Handstempel, nur wenige Marken mit rotem Handstempel, da die Vorschrift bestand, nur violette Handstempel zu verwenden, sehr selten, Katalogpreis völlig unterbewertet	2	** 700	800,-
1725	453:4502 a I Roßlau, gez. A, 46-11 II LPS (Landpoststempel) „57 Wittenb. Lutherst. 4601“, gez. C, 7064:7019 Leipzig (lila), 7064:7019 (schwarz), gez. D, 4 verschiedene Handstempelprovisorien auf Briefen mit E-Scheinen, davon 3 Eilbriefe.	2	110	80,-
1726	46-11 LPS, Landpoststpl. „57 Wittenbg. Lutherst.“, 4 versch. zh. Provisorien auf Urmarken von 46-11 II gez. C, 46-11 I gez. A, 46-11 I gez. D, die Poststelle 11 hatte keine SB-Einrichtung, Überstempeln der SbPA-Marken nach kurzer Zeit untersagt.	2	**	80,-
1727	46-11 LPS, Landespoststempel „57 Wittenberg“, 4 versch. Belege mit unterschiedlichen LPS-Provisorien mit E-Scheinen, das Überstempeln der vorhandenen SbPA-Marken mit Landespoststempeln wurde nach kurzer Zeit amtlich untersagt	2	100	100,-
1728	47-1 I Sangerhausen, gez. C, 2. Aufl., zh., KN 869 auf y-Papier (PU+), dazu Vergleichsstück x-Papier	2	**	90,-
1729	472-2 auf 472-1 I Hettstedt, gez. C, 4 versch. zh. Provisorien, keine Fälschungsgefahr, da die Urmarke ohne Übermalung eine Rarität ist	2	**	80,-
1730	485-1s I Weißenfels, gez. A, 2. Aufl. (PU-), Papierunterschied: extrem dünnes Papier, Karte mit gest. R-Zettel und E-Schein, es handelt sich um eine Betriebsmarke, die niemals im Automaten erhältlich war, selten.	2	80	80,-
1731	485-3cc I Weißenfels, gez. C, zh., Papierunterschied (PU+) auf y-Papier, zh. sehr selten, da der Automat nur getrennte Paare ausgab	2	**	80,-
1732	50-1 II Erfurt, gez. C, mit Handstempel „15 im Kreis“ (Teststreifen T 4), der Teststreifen befand sich versehentlich kurze Zeit im Automaten, Briefe aus der echten Verwendungszeit sind sehr selten, Brief vom 1.12.70 mit gestempelter Einschreibemarke, frühestes bekanntes Verwendungsdatum	2	150	170,-
1733	50-1 II Erfurt, gez. C, mit Handstpl. „15 im Kreis“ (Teststreifen T 4)	2	**	100,-
1734	53-1 II Weimar, gez. C, 6. Aufl., mit unbekannter Versuchszählung (extrem kleine Zähnungslöcher zwischen R-Teil und Q-Teil), dazu Vergleichsstück	2	** 200	250,-
1735	53-1 Weimar, gez. C, 3. Aufl. Fehldruck des Numerators: R-Teil KN 22/Q-Teil KN 022, auf dem R-Teil fehlt also die 1. Ziffer vollständig	2	80	80,-
1736	56 c II Leinefelde, gez. C, 1. Aufl. Fremdverwendung: Eilbrief vom 20.2.80, E-Schein, Brief aus der echten Laufzeit der Fremdverwendung in 563 Heilbad Heiligenstadt (wegen Mangels an eigenen SbPA-R-Zetteln), Briefe aus dieser Zeit der amtlichen Fremdverwendung sind sehr selten, da fast unerkannt verbraucht	2	80	100,-
1737	562 I Worbis, gez. C (Forge B), Eilbrief mit gestemp. R-Zettel kurz vor Ablauf der Geltungsdauer (21.6.90), mit E-Schein, Haubold: 220,-	2	100	10,-
1738	563 II Heilbad Heiligenstadt, gez. C, 2. Aufl., zh.	2	80	80,-
1739	58-1 II Gotha, gez. C, 5. Aufl., zh. Numerator-Fehldruck: R-Teil 3. Ziffer halb versetzt, bisher noch nicht katalogisiert.	2	** 100	110,-
1740	59 b II Eisenach, gez. C, Eilbrief vom 17.1.83, mit gestemp. R-Zettel und E-Schein, amtliche Fremdverwendung bei PA Eisenach 6, die Marke wurde 1983/1984 zeitweise beim Lehr- und Ausbildungspostamt (Jugendpostamt) Eisenach 6 fremdverwendet, Briefe aus dieser frühen Zeit sind selten.	2	100	140,-
1741	59 b II Eisenach, gez. C (Forge B), auf y-Papier (PU+), Eilbrief vom 10.11.83 auf Sonder-Umschlag „Martin Luther“ u. Sonderstempl., Briefe aus diesem zweiten echten Verwendungszeitraum sind sehr selten, Haubold: 200,-	2	90	90,-
P 1742	608 II Schmalkalden, gez. C, KN 000, zh., es sind nur 2 Exempl. bekannt, obwohl die Marke vom Rollenende stammt, ist sie in Zähnung und Erhaltung in jeder Beziehung völlig einwandfrei, Rarität	2	3700	3100,-
1743	611g II Hildburghausen, gez. C, auf Sonderkarte „300 Jahre Post in Hildburghausen“ Sonderstempel vom 18.10.76 mit E-Schein, das PA hatte niemals Selbstbedienung, aus der frühen Zeit sind Belege selten.	2	180	220,-
P 1744	612 Eisfeld c II, gezähnt C, zusammenhängend (Haubold 1500,-)	2	** 550	600,-
1745	612 Eisfeld c II, gezähnt C, auf Brief mit Einl.-schein, MiF. DDR/Deutsche Post Nr. 2549, 3350, Stempel „EISFELD 11.7.90“, kurz vor Ende der Gültigkeit, nur 3 Briefe bekannt (Haubold -,-)	2	600	600,-

P 1746	62c II Bad Salzungen, gez. C, 2. Aufl., zh., eine bisher völlig unbekannte Aufl., obwohl das Amt die Selbstbedienung bereits 1980 eingestellt hatte, sie unterscheidet sich von der 1. Aufl. durch eine höhere Trennlinie im Q-Teil, vermutlich ist nur dieses Exempl. erhalten geblieben.	2	1200	** 1200,-
P 1747	63aa II Ilmenau, gez. C, echt gelaufener Brief mit Sonderstempel der „XII. Südthüringer Briefmarkenausstellung“ vom 26.7.85 mit E-Schein, die Marke wurde nur an drei Tagen auf der Ausstellung verkauft, sehr selten. <i>und wurde danach für unpäßig erklärt, Briefe an Abs. zur.</i>	2	250	300,-
1748	65-1 I Gera, gez. C, 2. Aufl., Brief vom 9.10.68 mit T.P.-Stempel (Gebühr bezahlt) nach Westdeutschland, sehr selten, da die Vorschrift, T.P.-Stempel bei SbPA-Sendungen zu verwenden, nur für Auslandssendungen galt, historisches Zeitdokument: man betrachtete Westdeutschland bereits als „Ausland“, mit E-Schein.	2	60	80,-
1749	65-4:65-1 II Gera, gez. C, Provisorium aus Mangel an eigenen SbPA-R-Zetteln: amtliche Änderung Postamts-Nummer „4“ über „1“ auf Brief aus der frühesten amtlichen Verwendungszeit (14.4.70) mit E-Schein, Briefe des Provisoriums aus dem echten Verwendungszeitraum vom 6.4.70 bis 25.5.70 sind äußerst selten, keine Fälschungsgefahr, da die Urmarke in dieser Unterauflage nicht existiert.	2	100,-	100,-
1750	655 I Schleiz, gez. C, bisher in keinem Katalog abgebildete Auflage vom Nov. 1977 auf Blankoganzsache mit gestempeltem R-Zettel vom 4.7.79, sehr selten, mit E-Schein.	2	120,-	120,-
1751	69-1sb II Jena, gez. C, 1. Aufl., 2 Paare als ungeknicktes Doppelpaar zh. mit Fehldruck „Nr“ zwischen beiden Paaren, Fehldruck ist nur im Doppelpaar einwandfrei zu erkennen, sehr selten, da Automat trennte	2	100	120,-
1752	69-1 I Jena-Lobeda, gez. C, Provisorium mit Handstempel „Lobeda“ auf Brief mit E-Schein vom 25.11.70, aus der echten Verwendungszeit, Briefe aus dieser Zeit sind sehr selten und völlig unterbewertet	2	100	110,-
1753	6902a II Jena-Lobeda, gez. C, auf Karte mit gestempelter SbPA-Marke vom 9.9.81 mit E-Schein als amtliche Fremdverwendung Lobeda 3, dieses SbPA wurde nicht im Amtsblatt als solches bekanntgemacht; es ist daher weitestgehend unbeachtet geblieben, zumal es auch nur ganz kurze Zeit in Betrieb war. Vermutlich existieren nur noch 3 Belege aus der Zeit der echten amtlichen Fremdverwendung.	2	110	210,-
1754	6902-2b II Jena-Lobeda, gez. C, 3. Aufl. auf Karte mit gestempelter R-Marke vom 9.9.81 mit E-Schein als amtliche Fremdverwendung Lobeda 4, dieses SbPA wurde nicht im Amtsblatt als solches bekanntgemacht; es war daher weitestgehend unbeachtet geblieben, zumal es auch nur ganz kurze Zeit in Betrieb war, vermutlich existieren nur noch 3 Belege aus dieser Zeit der echten amtlichen Fremdverwendung.	2	110	210,-
1755	701d I Leipzig, gez. E (entspr. Forge D), diese Marke ist äußerst selten, sie wurde erst nach Ablauf ihrer Gültigkeit entdeckt, vorher vermutlich unerkannt verbraucht, Haubold: 400,-	2	200	220,-
1756	7028y II Leipzig, gez. C, auf Brief mit E-Schein vom 6.5.70 mit dem nur kurze Zeit verwendeten aptierten Stempel (noch ohne PLZ) „Leipzig 28k“ (die Null vor der 28 wurde aptiert), Luftpost-Eilbrief nach „Neukaledonien“	2	80,-	80,-
1757	7032 II Leipzig, gez. C, zh., versch. Auflagen bzw. Unterauflagen, von denen 2 sehr seltene bisher noch nicht katalogisiert sind.	2	90,-	90,-
1758	7037 I Leipzig, gez. C, zh., in dieser Form selten, Papierunterschied (PU+) y-Papier,	2	100	110,-
1759	704e II Leipzig, gez. C, zh., Haubold: 220,-.	2	110	120,-
1760	7046 I Leipzig, gez. C, 2. Aufl. mit enger Kontrollnr., zh., dazu Vergleichsstück.	2	100,-	100,-
1761	707 I Leipzig, 1. und 2. Aufl., 707a II, 707b II, 707c II, 707d II, 707e II, alle gez. C, 8 Marken zh..	2	80,-	80,-
P 1762	73-2a II Döbeln, gez. C, das PA 2 hatte keine Selbstbedienung, nahezu unerkannt beim PA 4 verbraucht, nur sehr wenige Exempl. erhalten, völlig unterbewertet.	2	450,-	450,-
1763	73 Döbeln 2 a II, gez. C, zh. (Haubold 450,-) <i>427</i>	2	250,-	250,-
1764	73 Döbeln 2 a II, gez. C, auf Brief mit Einl.-schein (Haubold 460,-) <i>412 Nh. an Haub.</i>	2	250,-	250,-
1765	7401 Altenburg, 10 verschiedene SbPA-R-Zettel mit Landpoststempel-Überdrucken, alle zh., ohne Obligo	2	110	80,-
1766	75-3 II Cottbus, gez. C, zh., Fehlfarbe bei einem kleinen Teil der Rolle in gelb, fast unerkannt verbraucht, Q-Teil kleiner Einriß.	2	70	80,-
P 1767	75-3 II Cottbus, gez. C, Fehlfarbe bei einem kleinen Teil der Rolle in gelb, Eilbrief mit gestemp. R-Zettel vom 3.3.83 und E-Schein, Brief aus der echten Verwendungszeit, einziges bekanntes Exemplar.	2	570	300,-
1768	758-2 I Weißwasser, gez. C, zh., PA 2 hatte keine Sb-Einrichtung, Verkauf erfolgte nur kurzfristig versehentlich in geringer Stückzahl durch das ZAW Berlin, Rest der Rolle vermutlich amtlich vernichtet, sehr selten.	2	600	100,-
1769	759-5 I Spremberg, gez. C, postfrisch, zh., und auf Brief mit gestemp. R-Zettel und E-Schein, amtliche Fremdverwendung beim PA 1 in der echten Verwendungszeit (26.3.71), sehr selten, unterbewertet.	2	80,-	80,-
1770	784-1ab I Senftenberg, gez. C, 1. Aufl. (KN 633) und 2. Aufl. (KN 181), zh., Forge: 180,-.	2	100,-	100,-
1771	784-1 ab I Senftenberg, gez. B (Haubold C), 1. und 2. Aufl., Forge: 180,-.	2	90,-	90,-
1772	8010 Dresden, gez. G, 6. Aufl., in beiden Farbvarianten, je zh..	2	90,-	90,-
1773	8017 II Dresden, gez. C, 3. Aufl., zh., Fehldruck der KN:, es fehlt jeweils die mittlere Ziffer, bisher noch nicht katalogisiert.	2	80,-	80,-

				DM
1774	8020 I Dresden, zh. (Forge 160,-)	2	**	70,-
1775	8020 I Dresden, gez. C, 2. Aufl., weite Kontrollnr., zh., dazu Vergleichsstück.	2	**	100,-
1776	8023 I Dresden, gez. C, 2. Aufl., weite Numerator, sehr selten, fast unerkannt verbraucht, zh., dazu Vergleichsstück die 1. Aufl., enger Numerator, Haubold: 700,-	2	**	400,-
1777	8025 I Dresden, gez. C, 5 versch. Aufl., je zh..	2	**	80,-
1778	8036 I Dresden, gez. F, 2. Aufl., nach Haubold (entspr. gez. E, 3. Aufl. nach Forge).	2	**	80,-
1779	8036 I Dresden, gez. F (nach Haubold), 2. Aufl. (entspr. gez. E, 3. Aufl. nach Forge), Brief mit frühestem bekannten Stempeldatum vom 13.1.82, Beleg ist Beweis für erforderliche Katalogänderung bezügl. der Erstausgabe, sehr selten, im Katalog völlig unterbewertet, mit E-Schein.	2	☒	80,-
1780	8073 I Dresden, gez. C, 5 versch. Aufl., je zh..	2	**	80,-
1781	825-1 II Meißen, gez. C, 2. Aufl., zh., Fehlfarbe orangerot, Diese Marke weist, wie die meisten dieser Auflage, einen herstellungsbedingten Papierfehler auf (Knick im Q-Teil), Haubold: 200,-	2	**	100,-
1782	825 Meißen 3 II, 2. Auflage, gez. C, zusammenhängend (Haubold 165,-)	2	**	90,-
1783	825-3 Meißen, postfrisches Paar (Haubold 330,-)	2	**	150,-
1784	825-3 Meißen, auf R-Brief, im Postamt Meißen 1 verwendet, SbPA-Zettel mitgestempelt, mit Einl.-schein (Haubold 220,-)	2	☒	100,-
1785	825 Meißen 3 II, auf Brief mit Einl.-schein (Haubold 220,-)	2	☒	100,-
1786	9041 bII Karl-Marx-Stadt, gezähnt C, auf Brief mit Einl.-schein, mit zusätzlichem violetten L 1 „9041 Karl-Marx-Stadt“, vom 15.1.71, selten	2	☒	120,-
1787	9041b II Karl-Marx-Stadt, gez. C, Brief mit gestempelter SbPA-Marke und zusätzlichem Handstempel (violett) „9041 Karl-Marx-Stadt“ vom 14.1.71 mit E-Schein, Stempel hat die fehlerhaft eingestellte Jahreszahl „70“, der Handstempel wurde nur in den ersten Tagen eingesetzt, sehr selten.	2	☒	160,-
P 1788	9045 Karl-Marx-Stadt y II, gez. C, zusammenhängend, sehr selten (Haubold 800,-)	2	**	400,-
1789	92 Freiberg 2 I, gez. C, zusammenhängend (Haubold 500,-)	2	**	220,-
1790	92 Freiberg 2 I, auf Brief mit Einl.-schein (Haubold 520,-)	2	☒	250,-
1791	93-1 I (3F) Annaberg-Buchholz, gez. C, (entspr. Forge Aufl. (4/1), gez. B, Fehldruck: im Q-Teil fehlt das „SbPA“, auf Karte mit E-Schein, aus der echten Laufzeit (19.10.83), sehr selten, da Fehldruck spät erkannt wurde, Haubold: 400,-	2	☒	190,-
1792	93-1 I (3F) Annaberg-Buchholz, gez. C, Fehldruck: Im Q-Teil fehlt das „SbPA“, auf Karte mit E-Schein, Haubold: 420,-	2	☒	190,-
1793	9500-14 kx I Zwickau, gez. F (Forge E), 2. Aufl., zh., sehr selten, nur wenige Tage am Schalter des PA 95 Zwickau 40 verkauft (amtliche Fremdverwendung), nach Eingang eigener SbPA-Marken wurde der Rest der Rolle vermutlich amtlich vernichtet, da es ein PA mit dieser Bezeichnung nicht mehr gab, nur einige bekannt, unterbewertet.	2	**	160,-
1794	965-1 a I Klingenthal, Eilbrief mit gestemp. R-Zettel und E-Schein.	2	☒	80,-
1795	98:95-9 I Reichenbach, gez. C, Aufl. (1) und (2), 98:95-9 II Reichenbach, gez. C, Aufl. (1) und (1/1), 4 verschiedene Handstempel-Provisorien in unterschiedlichen Stempellängen und Auflagen	2	**	80,-
1796	99-4 I Plauen, gez. C, 2. Aufl., zh., amtlich ein kleiner Teil ohne Gummierung verausgabt, als Fehler bemerkt wurde, sind diese aus dem Verkehr gezogen worden, selten.	2	**	80,-
1797	992 I Oelsnitz, gez. A., amtliche Fremdverwendung des Sonderstempels „9921 Marieney, 300. Geburtstag A.F.Zürners 1979“, diesen Sonderstempel erhielten in dieser Zeit alle in der SbPA-Anlage des PA Oelsnitz eingelieferten Briefe, nur wenige Belege erhalten, Frankatur senkr. Paar der Bogenmarke Mi. 1868v mit E-Schein	2	☒	90,-
1798	1020 Berlin Sozphilex Postgeschichte, 2 zh. Banderolenverschlusmarken der 2. und 4. Auflage.	3	△	80,-
P 1799	1020 Berlin, 90 IOC-Session, 3. Aufl., zh., Fehldruck der PLZ (1020 statt 1025), die 3. Auflg. dieses Fehldrucks ist extrem selten; diese Marke wurde erst 1994 entdeckt, also ca. 9 Jahre nach Erscheinen.	3	**	150,-
1800	1025 Berlin, 90 IOC-Session, 3. Aufl. auf Eilbrief mit Ankunfts- und Sonderstempel „Olympiaball im Palast der Republik, 11.11.88“, amtliche Fremdverwendung beim PA im Palast der Republik, nur wenige AbPA-Briefe, da der Stempel nur 1 Tag geführt wurde und da das PA 25 an diesem Tag wegen des Olympiaballs für die Öffentlichkeit nicht zugänglich war, mit E-Schein.	3	☒	80,-
1801	1025 Berlin, Sonder-SbPA-Marke „750 Jahre Berlin“, 4. Aufl., zh., Fehldruck: im R- und Q-Teil fehlen die beiden letzten Ziffern der Kontrollnummer, noch nicht katalogisiert.	3	**	80,-
1802	1120 Berlin-Weißensee (3) und 4090 Halle-Neustadt 1 z (3), jeweils zusammenhängend (Haubold 180,-)	3	**	90,-
1803	1140-4 f Berlin-Marzahn, zh., die Ausgabe erfolgte erst kurz vor der Währungsunion, Verkauf nur etwa 14 Tage möglich, Rest wurde vermutlich amtlich vernichtet, nur niedrige KN bekannt, Haubold: 180,-	3	**	90,-
1804	3 Ausgaben, zusammenhängend, 1120, 1147 und 4090, teils kleine Unzulänglichkeiten (Forge 325,-)	3	**	150,-
1805	1141-2 Berlin-Biesdorf, auf Brief mit E-Schein, Marke wurde aus Mangel an normalen R-Zetteln am Schalter verbraucht, ein SbPA gab es in Biesdorf 2 nicht, nur wenige Belege erhalten, völlig unterbewertet.	3	☒	150,-
1806	1142-11 Berlin-Marzahn, zusammenhängend	3	**	150,-
1807	1144 Berlin-Kaulsdorf 1 f, zusammenhängend (Haubold 200,-)	3	**	100,-

1808	1144 Berlin-Kaulsdorf 2 (2), zh. (Haubold 250,-)	3	**	130,-
1809	1144-2 Berlin-Kaulsdorf, 2. Aufl., zh., Amt hatte keine Sb-Einrichtung, kurz vor der Währungsunion in geringer Stückzahl am Schalter verkauft, Restrolle vermutlich amtlich vernichtet, Michel: 300,-	3	140	** 100,-
1810	1144-2 Berlin-Kaulsdorf, 2. Aufl., Brief vom 20.6.90 mit gestemp. R-Zettel und E-Schein, Amt hatte keine Sb-Einrichtung, kurz vor der Währungsunion am Schalter verkauft, Restrolle vermutlich amtlich vernichtet, Briefe selten	3	130	140,-
1811	6 verschiedene Fehldrucke QTL (Quittungsteil links): 1200-1ad, 1330-1i, 4200-1a, 4320-1, 5900-1, 9800-1a, alle zh..	3	180	** 150,-
1812	4 verschiedene Fehldrucke QTL (Quittungsteil links), jeweils als kompletter zh. Fehldruck auf Eilbrief und E-Schein: 1200-1 ad Frankfurt, 1330-1 i Schwedt, 5900-1 Eisenach, 9800-1 a Reichenbach.	3	140	110,-
1813	1330-1i Schwedt, Kontrollnummern-Fehldruck: R-Teil KN 984/Q-Teil KN 983, zh., mit rechts und links je einem anhängenden Paar mit richtiger Numerierung 982/982 bzw. 985/985 (3 Paare zh.) gefaltet, nur 1 Exempl. bekannt.	3	430	** 420,-
1814	1330-1i Schwedt, Fehlzählung: zwischen Q-Teil KN 991, R-Teil KN 990 und Q-Teil KN 990 jeweils 2 parallele Doppelzählungsreihen, (3 Paare zh.), nur 1 Exempl. bekannt.	3	110	** 140,-
1815	2400-1-s-, Fehldruck: Quittungsteil links, zh., sehr selten, fast unerkant verbraucht, in Katalog völlig falsch bewertet.	3	140	** 130,-
P 1816	2500-1 (3/1) Rostock, Fehldruck der Kontrollnr.: R-Teil 985/Q-Teil 995, zh., nur wenige Exempl. vom Rollenende bekannt.	3	** 400	400,-
1817	2500-2 Rostock, zh., die gesamte Auflage dieser Marke sollte amtlich mit Buchstaben „ab“, „ac“ und „ae“ übermalt werden, es gibt nur wenige Exempl. der Urmarke, die versehentlich nicht übermalt wurden, Haubold: 300,-	3	** 150	150,-
1818	2500-2 „ae“ Rostock, zh., Provisorium mit amtlicher Übermalung nur ganz kurze Zeit (Mai 1987) amtlich vorgeschrieben, es existieren nur wenige Exemplare vom Rollenende (KN 999).	3	110 495	** 90,-
1819	2500-2 Rostock, Eilbrief vom 11.6.90 mit E-Schein, die gesamte Aufl. sollte mit den Buchstaben „ab“, „ac“ und „ae“ übermalt werden, nur wenige Exempl. die nicht übermalt sind bekannt, Haubold: 400,-	3	200	260,-
1820	2500-2 „ae“ Rostock, Provisorium mit amtlicher Übermalung, Eilbrief aus der echten Verwendungszeit und E-Schein, es existieren nur ganz wenige Belege	3	460 150	180,-
1821	2500-2-c Rostock, das Q-Teil ist ohne Übermalung; das R-Teil ist mit „a“ übermalt, die gesamte Auflage sollte auf dem R-Teil und dem Q-Teil übermalt werden, es ist nur dieses eine Exemplar bekannt, das teilweise nicht übermalt wurde, im Doppelpaar mit einer normal übermalten Marke, zh..	3	140	** 210,-
1822	3014 Magdeburg, KN 005 auf Eilbrief vom 4.9.85, und E-Schein, mit amtlicher Fremdverwendung PA 11, als der Irrtum bemerkt wurde, ist sie sofort zurückgezogen worden, Briefe mit diesem Stempel aus der echten Fremdverwendungszeit sind sehr selten, die vorliegende Auflage der Fremdverwendung wurde später nie wieder verwendet; sie unterscheidet sich in der Farbgebung (extrem hell) wesentlich von der bekannten späteren Auflage (1987) beim PA 3014, bisher nicht katalogisiert.	3	170	120,-
P 1823	4090-1z Halle, 1. Aufl., zh., Fehldruck der Kontrollnr. (noch nicht katalogisiert) in ungewöhnlicher Numeratorkombination: R-Teil 982/Q-Teil 981, nur 1 Exempl. bekannt.	3	480	** 450,-
1824	4090-1z Halle, 1. Aufl., zh., Fehlzählung (noch nicht katalogisiert) zwischen R-Teil 988 und Q-Teil 988 sind 2 parallele Doppelzählungsreihen	3	** 110	140,-
1825	4090-5 Halle-Neustadt, 2. Aufl., zh., Verkauf erfolgte erst 3 Wochen vor Einstellung der Selbstbedienung, nur wenige Exemplare in Umlauf gelangt, KN 042, Forge: 240,-	3	** 120	120,-
1826	4250 Lutherstadt Eisleben, zh., Fehldruck: ohne Angabe der Postamtsnummer, nach Erkennen des Fehldrucks wurde die Marke sofort aus dem Automaten entfernt und intern verbraucht (vermutlich „Volksbuchhandel“), nur wenige postfrische Exemplare erhalten, Forge: 320,-	3	(130)	** 160,-
1827	4250 Lutherstadt Eisleben, Brief mit E-Schein, wegen fehlender Postamtsangabe „1“ nach kurzer Zeit zurückgezogen und intern als Betriebsmarke aufgebraucht, nur wenige Belege bekannt, Forge: 350,-	3	140	** 170,-
P 1828	4530-r-Roßlau, 1. Aufl., nach Haubold (entspricht der 2. Aufl. nach Forge), 2 Paare im Doppelpaar, zh., mit geklebter Papierbahn, die normale Marke ist bereits eine Rarität; dieses Doppelpaar ist nur in 1 Exempl. bekannt, der Preis der normalen Marken beträgt nach Forge bereits 800,-	3	480	** 450,-
1829	4600-2 Wittenberg Lutherstadt, 3. Aufl., zh., wenige Tage vor der Währungsunion verausgabt, danach Verkauf eingestellt, Restrolle vermutlich amtlich vernichtet, sehr selten, unterbewertet.	3	** 100	100,-
1830	5300 Weimar, 1. Aufl. Brief mit E-Schein und gestempeltem SbPA-R-Zettel, Poststufe 2,- DM war nach der Währungsunion nur kurze Zeit möglich (1 Monat), Stempel vom 25.07.90.	3	70	90,-
P 1831	7046 Leipzig, zh., Marke war nicht im Automaten, sondern wurde nahezu unerkant am Schalter verbraucht, nur wenige Exempl. bekannt, Katalogpreis absolut unterbewertet.	3	(750)	** 800 950,-
P 1832	7500-22 Cottbus, Fehldruck der Kontrollnummer: R-Teil 908/ Q-Teil 008, zh., selten, da nach bemerken des Fehlers zurückgezogen.	3	360	** 450,-
1833	8020 Dresden, 2. Aufl., Fehldruck der Kontrollnummer: R-Teil 57/ Q-Teil 575 (Blinddruck der 3. Ziffer im R-Teil) noch nicht katalogisiert	3	**	85,-

- 1834 Paket-SB 211 Torgelow, echt gelaufener SB-Wirtschaftspaketausschnitt von Torgelow nach Uckermark mit gestempeltem Paketeinlieferungsschein, Poststufe 1,50 Mark, Rarität in völlig einwandfreier Erhaltung, derartige Belege sind von den betrieblichen Poststellen meistens vernichtet worden 3 220 180,-
- 1835 Paket-SB 211 Torgelow, echt gelaufener Sb-Paketausschnitt von Torgelow nach Neubrandenburg mit gestempeltem E-Schein vom 28.11.73 in völlig einwandfreier Erhaltung, Rarität. 3 190 180,-

- 5339 Spezialsammlung der Einschreibemarken der Südbezirke (Leitregion 4 bis 9) mit vielen Raritäten, nur verschiedene Marken, ohne Dubletten, alle postfrisch, zh., Haubold: 6650,- 1950 2200,-
- 5340 DDR, SbPA-Einschreibemarken Nr. 1-3, umfangreiche Spezialsammlung nach Ämtern, Typen und Auflagen, viele bessere Stücke, postfrisch, ca. 1700 Paare, fast alle zusammenhängend, dabei einige Dubletten, saubere Erhaltung 2000,-
- 5341 Spezialsammlung der Einschreibemarken der A-Zählung im Album mit vielen Spitzenwerten, die meisten Marken haben nicht die übliche Automatentrennung, sondern sind von Hand sauber von der Rolle getrennt, alle zh., Haubold-Mahler: 2570,- 790 880,-
- 5342 SbPA-Einschreibemarken, Sammlung im Album, ausschließlich aus „Schnapszahlen“ zusammengestellt, alle zh., mit einwandfreier Zählung (keine Automatentrennung) dabei viele gute und bessere Werte. 540 600,-
- 5343 Spezialsammlung der Sb-R-Zettel (Einschreibemarken) der Leitregion 2 (Mecklenburg-Vorpommern) mit vielen Raritäten in postfrischer Erhaltung, zh., Einwandfreie Zählung, Haubold: 9270,- 2900 3250,-
- 5344 Spezialsammlung aller Rostocker SbPA, Einschreibemarken mit den meisten Spitzenwerten, nicht die übliche Automatentrennung, alle Marken sind sauber von Hand von der Rolle getrennt, daher völlig einwandfreie Zählung, alle postfrisch, zh., im Album, Haubold: 5210,- 1750 1950,-
- 5345 SbPA-Einschreibemarken, Lot von 21 verschiedenen Provisorien mit Handstempeln bzw. amtlichen Übersreibungen (Rathenow, Rostock, Hettstedt, Quedlinburg, Roßlau, Wittenberg Lutherstadt, Altenburg, Reichenbach), alle mit sauberer Zählung, postfrisch, zh., Haubold: 258,- 150 140,-
- 5346 Lot in ähnlicher Zusammenstellung, Haubold: 258,- 140 140,-
- 5347 Lot in ähnlicher Zusammenstellung, Haubold: 258,- 125 140,-
- 5348 SbPA-Einschreibemarken, umfangreiche Spezialsammlung der Michel-Nrn. 2 und 3 postfrisch, zh., der Postleitzahlenbereiche 1014 bis 3600 im großen Album, keine Automatentrennung, einwandfreie Zählung, viele Spitzenwerte, keine Dubletten, Haubold: 12150,- 3250 3750,-
- 5349 Sammlung postfrischer SbPA-R-Zettel der Michel-Nr. 3, im Album, Haubold: 650,- 160 180,-
- 5350 Sammlung der SbPA-Einschreibemarken (Mi.-Nr. 3), mit Auflagen- und Farbunterschieden, alle zh., postfrisch, im Album, Haubold: 1220,- 290 320,-
- 5351 SbPA-R-Zettel-Sammlung der Mi.-Nr. 3 (alle postfrisch, zh., keine Dubletten), im Album, Haubold: 855,- 240 270,- (270)
- 5352 Spezialsammlung von 88 verschiedenen postfrischen Sonder-Sb-R-Zetteln sämtlicher Ausstellungen von 1977 bis 1989 mit Druck-, Papier- und sehr seltenen Farbvarianten, die teilweise noch nicht katalogisiert sind, dabei auch Erstdrucke und die entsprechenden amtlichen Nachdrucke auf anderem Papier, die Nachdrucke waren erforderlich, weil die Erstdrucke teilweise am ersten Ausstellungstag nach wenigen Stunden ausverkauft waren, der Katalogpreis berücksichtigt nicht, die noch nicht katalogisierten Farbvarianten, Haubold: über 865,- 240 380,- 340
- 5353 DDR, SbPA-R-Zettel, kleines Dublettenlot, 107 Stück, verschiedene Zählungen, Sonder-R-Zettel, Versuchsausgaben, meist zusammenhängend 150,-
- 5354 DDR, SbPA-R-Zettel, 13 verschiedene Versuchspostämter, gewöhnliches Papier, bis auf einen alle getrennt, dazu 2 verschiedene Paketnummernzettel und 4 Probestreifen (Mi. 300,-) 140,-
- 5355 DDR, SbPA-R-Zettel, 10 Zettelpaare, dabei 756-7, 758-2 und 825-3 100,-
- 5356 Spezialsammlung von 63 verschiedenen Belegen mit SbPA-Sonder-R-Zetteln aller Ausstellungen von 1977 bis 1989 (Sozphilex 1977 bis DDR 1989) mit Druck-, Papier- und sehr seltenen Farbvarianten, die teilweise noch nicht katalogisiert sind, dabei auch Erstdrucke und die entsprechenden amtlichen Nachdrucke, alle Belege mit sauberen anlaßbezogenen Sonderstempeln, dabei die meisten Belege auf den offiziellen Schmuckumschlägen, nicht die üblichen Standardfrankaturen, sondern meist hohe Portostufen (dabei 33 Eilsendungen, 4 mal Zusatzleistung „Rückschein, Eigenhändig“), sehr saubere Erhaltung mit E-Scheinen, Forge: 780,- 310 340,-
- 5357 DDR, SbPA-Briefe, 25 Stück mit Einl.-schein Versuchsausgabe 701 Leipzig (1Ax) und einige Briefe mit Nr. 2 c, saubere Erhaltung 250,-

Einschreiben

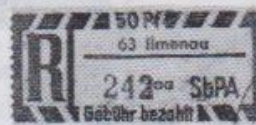


4724

Herrn
Günther Herold
8020 Dresden

1721

M 10,25



H. Schmelling
Tucherei Nr. 38

2570 Berlin 22

1747

Einschreiben



Postsendung

Herrn
Heinz Schmelling
Tucherei Nr. 38

2570 Berlin 22

1767



1604

1605



1667



1703



1715



1724



1742



1744



1746



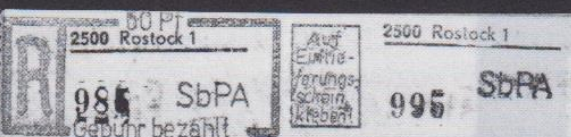
1762



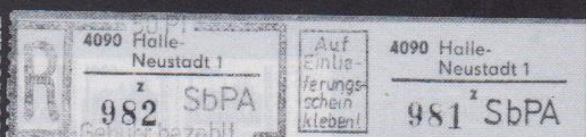
1788



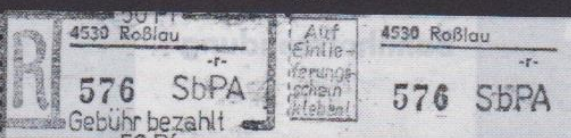
1799



1816



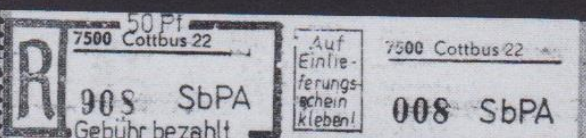
1823



1828



1831



1832